

Dedication-Schrift.

Unter dem grünen Kauten Kränklein und damit gekrönten Schild
de handeln/wandeln Käuffen und verkäuffen / handeln und war-
deln wir friedlich : Unter dem grünen Kauten Kranze und Schild
de pflüget, seet, und erndet der Barmhertze im Friede / Solte man
sie doch umb dess willen beydes in Tempeln und Häusern, an Thü-
ren und Thoren auffhengen uns täglich zuerinnern / wie viel wir
Gott/und nechst diesem dem Hochlobl. Hause zu Sachsen zu dan-
cken haben.

Wolan? Ewere Fürstliche Gnaden werden von dero Br-
terthänigen und Gebetsbestiessenen Dienern am Worte Ihnen
dieses Frieden- und Ehrengedächtnüss / wie wir unterthänig bitten/
gesufftet und zugeschrieben / wie auch uns (dero Seelsorger) zu fer-
nerer Landes Fürstlichen Gnaden Obacht und Erhaltung befoh-
len seyn lassen.

Wünschen dargegen / die selbständige ewige Weisheit Got-
tes / Christus Iesus / durch welchen die Könige regieren / und die
Fürsten herrschen / wolle Sie sampt und sonders / mit Rath und
That / Verstand und Macht / erfüllen / Ihnen ferner Gewächs und
Segen geben / von der Hitze der Anfechtung nicht verwelcken lassen /
sondern mit dem fruchtbaren Himmelsthaw Sie überschwenglich
erfrischen / Gnad und Trew erzeigen / die Sie behüten / Ihr Schild
und grosser Lohn seyn / und dort im Himmlischen Paradies mit
dem Kränklein der ewigen Gerechtigkeit schmücken und beseligen.
Das gebe Gott Vater / durch Iesum Christum den Fürsten der
Engel und Erengel / ja Himmels und der Erden / Hohes und Nie-
driges / welchem sey Lob und Dank gesagt in Ewigkeit Amen.

Datum Weim. am 9. April. 1651.

Ewerer Fürstl. Gnaden unterthänige
Diener am Worte

Nicolaus Zapfius. D.

M. Christianus Chemnitius.

M. Johannes Zochman, und

M. Martinus Rose.